

Inhalt.

Der erste Theil.

- Das 1 Stück. Nachricht von der Absicht dieser Arbeit.
2 Von den regierenden Herren in den Gesellschaften.
3 Daß gute Ehegatten gute Gesellige sind.
4 Der Menschen natürliche Anlage zur Geselligkeit.
5 Von der Gesellschaft der Samariter.
6 Character einiger Mitglieder der Geselligen.
7 Schaden, den die Religionsspötter der Geselligkeit bringen.
8 Von der Dienstoffertigkeit.
9 Von den Zweykämpfen.
10 Vortheile der Offenbarung im geselligen Leben.
11 Vom Hirtengebichte.
12 Von der geselligen Fröhlichkeit.
13 Von der Geselligkeit im Winter.
14 Von den Fehlern.
15 Von den Kleinigkeiten.
16 Von der Geselligkeit der Schönen.
17 Daß die meisten Menschen nichts vor sich Besseres sind.
18 Vortheil schlechter Gesellschaften.
19 Zwey Briefe.
20 Wahrsagung auf das Jahr 1748.
21 Vom Scherzen.
22 Von der Empfindlichkeit.
23 Pflichten bey der Verheyrathung.
24 Bewegungsgründe der Schrift zur Geselligkeit.
25 Schreiben der Sophia Schreckhaft und der Chloë.
26 Geschichte eines Predigers und Herrn Redlichs kaufmännische Anmerkungen.
27 Todesbetrachtung.
28 Nutzen der Abänderung und Verschiedenheit.
29 Schreiben des Herrn Mancher.
30 Lob der jetzigen Welt, und des Herrn von Sauer Klage.
31 Von den Boshaften.
32 Vom Zeitvertreibe.
33 Die Geschichte der Virginie.

Das

Inhalt.

Das 34 Stück.	Gegen die Ungefelligkeit unter dem Vorwand der Religion.
35	Vertheidigung des Gefelligen.
36	Von der Ehre.
37	Von der Gastfreyheit.
38	Von der Kinderzucht.
39	Wie man selbst Ursach der Ungefelligkeit, und sich gefellig machen könne.
40	Lob des Frühlingsmorgens auf dem Lande.
41	Von der Gefelligkeit Gottes.
42	Von witzigen Einfällen.
43	Von der Gelehrsamkeit des Frauenzimmers.
44	Vortheile des Todes im gefelligen Leben.
45	Von den Complimenten.
46	Von der Gleichheit und Ungleichheit der Stände.
47	Nutzen des Buchhandels zum gefelligen Leben.
48	Von der Freundschaft.
49	Von der Gefälligkeit.
50	Vom gefelligen Denken.

Der zweyte Theil.

51	Satyre auf die schlechten Gesellschaften.
52	Vom Eigennuß.
53	Schreiben eines Mopsbundes.
54	Critik über den Hans Wurst.
55	Brief des Herrn Mittelmäßig.
56	Von der Neugier.
57	Von dem Gebrauch der Sprache.
58	Vorzug der Weiber in der Treue und Liebe.
59	Von der Lust, über das weibliche Geschlecht zu spotten.
60	Verschiedenes Verhalten der Neugierigen.
61	Betrachtung über die grosse Sonnenfinsterniß.
62	Von der Gefälligkeit, Characteren einiger Gefälligen.
63	Von der Scheinheiligkeit.
64	Von der anacreontischen Ode.
65	Von der Blödigkeit beyder Geschlechter gegen einander.

Inhalt.

- Das 66 Stück. Briefe wegen des 43 Stück.
- 67 Von den staunenden oder distracten Menschen.
- 68 Kundthung eines neuen Geselligen.
- 69 Von der Klatschgeselligkeit. Ein Schreiben der Jungfer Quecksilber.
- 70 Von dem Verstand der Gänse.
- 71 Des Aurelius fürtreffliche Ehe.
- 72 Von freundschaftlichen Briefen und Besuchen.
- 73 Von der Geselligkeit vor der Sündfluth.
- 74 Zeitrechnung einiger Redensarten.
- 75 Von der Gelehrsamkeit des Frauenzimmers.
- 76 Von der Geselligkeit zwischen Hohen und Niedrigen.
- 77 Die Kunst zu trinken.
- 78 Von dem guten Geschmack der heiligen Schreibart.
- 79 Traum des Geselligen. Ein Brief, wegen des Schreiben eines Mops Hundes.
- 80 Briefe vom Lobacktrauchen.
- 81 Daß die wenigsten ihre Worte verstehen.
- 82 Von dem geselligen Denken.
- 83 Zwey Briefe, wegen eines Liebhabers, und des Reichthums.
- 84 Seltenheit der vergnügten Ehe, ein Traum.
- 85 Von den ungeselligen Frommen.
- 86 Vom Frieden.
- 87 Von der wahren Dienstfertigkeit.
- 88 Von der Glückseligkeit durch äussere Umstände.
- 89 Schreiben eines Arztes.
- 90 Von der Frauenlist. Schreiben wegen der wilden academischen Lebensart.
- 91 Nachricht wegen künftiger Fortsetzung dieser Blätter.
- 92 Vom Untergang der vorsündfluthischen Welt.
- 93 Von Geschenken.
- 94 Von Gespenstern.
- 95 Todtenzettel, nebst einem Verzeichniß der Neugeborenen